



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Eingang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

gesehen: sagt der heilige Lucas / habe sie sich stracks aufgemacht / und seye mit Eysfertigkeit über das Gebürg gangan: exurgens abiit in montana cum festinatione. Mit so grosser Eyl? Ja: erinneret ihr euch nit dessen / was ihr der Engel gesagt: du wirst empfangen einen Sohn: concipies & paries Filium. Man mercke (spricht der heilige goldene Redner Petrus) daß er nit sage / sie werde für sich empfangen: non dixit: Tibi. Warum nit? darum / weisen sie ihn empfangt / um ihn gleich wider mitzutheilen / spricht der heilige Vatter: ne praelumas hunc vocare Filium tuum, sed nox ut generis, invoca Salvatorem. Weil dan **MARIA** erkennet / daß sie den Sohn **GOTTES** empfangen habe / so macht sie sich ehlends auf / ihne mitzutheilen: cum festinatione. Es gedunckte sie / als hörte sie in ihrem Herzen sagen: Surge propterea, amica mea, columba mea formosa mea, & veni, stehe ehlends auf / meine Freundin / meine Taub / mein Schöne / und komm: dan meine Lieb / ohne sich mitzutheilen / leydet schon Gewalt. O er hätte ja von **Martha** aus / sich mittheilen / und den Tauffer heiligen können! ist wahr: er wolte aber zeigen / daß es vermittelst **MARIA** geschehen solte. Derowegen gabe er ihr die Reiß ein / und derowegen vollzietet **MARIA** solche mit so grosser Eysfertigkeit.

3. Sie gehet über das Gebürg / spricht der heilige Lucas. abiit in montana. Eine jarre Jungfrau? und nachdem sie schon empfangen? sie war eine leichte Wolck / eine Mutter der Göttlichen Sonnen / sagt der heilige Bernhard: die Sonn aber verursachet den Wolcken keine Beschwerung sonder zieret sie. Sie war eine mit dem ewigen Wort fruchtbare Taub / welche mit denen Flügeln ihrer Liebe nachdem **Hans Zacharia** abflog; Die Flügel aber seynd dem Vogel nit beschwerlich / sonder verhilfflich. Sie war eine Rehe: das ist / eine Mutter dessen / der sich dem Reheböcklein verglichen; das Rehe aber nachdem es empfangen / begibt sich in das Gebürg / ohne daß die Empfängniß seine Behendigkeit verhindere. O behüt **GOTT!** wie wird dieses Rehe/diese Taub/diese Wolck in jenes Haus eingangen seyn! wie züchtig! wie demütig! wie höfflich / und freundslich grüßet sie ihre **Baas** **Elisabeth**! & salutavit **Elisabeth**. Alldort erweise sie eine Wolcken zu seyn / indem sie die Erbädernuß **GOTTES** herabregnete. **Johannes** ward von der Erb Sünd gereinigt: mit der Göttlichen Gnad geheiligt / mit dem heiligen Geißt erfüllt: mit dem Gebrauch der Vernunft vor der

Zeit begabet: zu einem Propheten des Allerhöchsten außersien: er hatte das Licht und die Erkenntniß des unaussprechlichen Geheimnuß der Menschwerdung / und empfieng eine solche Freud / daß er in dem Leib seiner Mutter vor Freuden aufhupfte: exultavit in gaudio infaas: **Elisabeth** ware voll des heiligen Geißts / und empfieng die Gab der Weissagung / erkandte das Geheimnuß des **GOTT** Menschens / und so demütig als dankbar brachte sie heraus in das Lob **GOTTES** und seiner allerreinsten Mutter. Woher ein so grosser Gnad Regen? was frag ich aber / wan **MARIA** die Wolcken dieses Regens ware?

4. Es ware **GOTT** (spricht der **Abbt Guericus**) in **MARIA** durch die Wölle seiner Gnad: manifeste **DEUS** totius gratiae in ea erat; Und von dieser Wölle floß ein häuffiger Guß sich der **Elisabeth** mitzutheilen / von **Elisabeth** zu ihrem Sohn **Joannes**, von **Joanne** zu seinen eignen Eltern (de cuius magnificentia tam copiose, tam magnifice principaliter in matrem, de Matre in Joannem, de Joanne in parentes gratia largitas profluerebat. Sage nachgehends unser **HERR JESUS CHRISTUS** / daß in dem Paradies der gerechten **Johannes** ein hochgegriffleter Cedert-Baum / welcher höher als alle andere Bäume empot stige; Dife Groshheit (spricht erst erwählter **Abbt**) ist er niemand andern schuldig / als allein / weisen er neben dem Gaden: Brunnen **MARIA** gestanden / durch dessen Benetzung er zu einem so hocherhebten Gipfel aufwachsen können: proxima erat fonti cedrus ista nobilis; ideoque uberius irrigata in tantum excrevit, ut inter ramos mulierum nihil illa sublimius posset inveniri. Gehet ihr (Christglaubige) die Früchten und Würckungen dieser Heimsuchung **MARIAE** unserer lieben Frauen? das eingeseifchte Wort bringet sie hervor; aber in dem Wagen **MARIA** / **CHRISTUS** ist der Regen / welcher jene Erden befruchtet / aber **MARIA** ist die Wolck / welche ihn mit sich bringet. Von **CHRISTO JESU** kommt her die Gnad / welche sich mittheilet: Aber **MARIA** ist der über alle massen reiche Brunnen dieser Gnad. O wan wir uns zu diesem Brunnen hinzunächerten / wie vil Himmlische Gnadn würden wir empfangen! damit wir uns hinzunahen / verehren wir diese Heimsuchung **MARIA** / als das Mittel / damit uns **GOTT** heimsuche. Laßet uns den Eingang machen dieses Mittel zu betrachten / vorher aber um Erlangung dieses Zwecks und verhoffenden Frucht die Göttliche Gnad ansehnen mit einem andächtigen Ave Maria &c.

Chrylost. Beda in Luc. I. Guericus. in Nat. Joan Gteg. in Cat. Luc. n.

Guerr. scr. i. in Nat. Jo. Bapt.

Guerr. ibid.

Carph. ut. 14.

Case. 1. Guerr. scr. 3. de m. 2000.

Don. ser. in lga. mag. 72.

ll. equit. 72.

Case. 2. Phil. Lucar. Phil. li. 5. ca. 20.

B. Th. 2. 9. 23. ar. 6. Anab. Theophil. Ezech. 11.

De Beata Mariae.

D

Exur-

Exurgens M A R I A abijt in montana cum festinatione.
Luc. cap. I.

Erster Absatz.

MARIA die Hand GOTTes / das Göttliche Wort zu empfangen / und den Menschen zu begnaden.

5. **U**n sollen die Himmlische Geister nit mehr fragen wer die Jenige sey / die von der Wüsten heraufsteiget gleich einem Rauch:Kerzlein / welches einen lieblichen Geruch von Myrrhen / Wehrauch und andern Gewürzwerck von sich gibt ; Weilen sie sich anheut auch so gar in dem Jüdischen Gebürg zu erkennen gibt. Die Engel fragten / und zwar zu drehen mahlen / massen in denen hohen Liedern am dritten / sechsten / und achten zu sehen : *quae est ista ?* doch kame ihr Frag her (spricht der grosse Albertus) nit so sehr aus Unwissenheit / noch so sehr aus Verwunderung / als aus Begird / das die Beantwortung derselben zu widerholten mahlen die Anhörung des aller süßsten Nahmens **MARIAE** sie erquickten möchte : *Ter in persona Angelorum quaritur, quae est ista ? non tantum quia persona mirentur excellentiam, sed quia dulce nomen sibi desiderant responderi.* **MARIA** ist die Jenige / welche heutiges Tags über das Gebürg gehet / spricht der Evangelist : *exurgens Maria abiit in montana : ascendit per desertum.* **MARIA** ist die Jenige / welche über das Gebürg gehet gleich einem Rauch:Kerzlein / weilen das Feur ihrer entzündten Liebe (sagt der Carthäuser) sie Empor steigen zwinget : *sicut virgula fumi : eharitatis fervore.* **MARIA** ist der Jenige / welche übersich steigt / wie ein von Wehrauch und Myrrhen gemachtes Rauch:Kerzlein / die Elisabeth heimzusuchen : dan : man der Wehrauch das Haupt reiniget und stärcket / wie Fernelius bezeuget ; so steigt **MARIA** herauf den von der Erb: Sünd beflechten und geschwächten Tausser zu reinigen und zu stärken : *sicut virgula fumi ex aromatibus Myrrhae & Thuris.*

Cant. 3. & 6. & 8. Rich. Lau. 11. de laud B. Virg.

Alb. M. li. 1. de laud. B. Mar. c. 2. n. 5.

Carthul. in Luc. 1.

Fernel. li. 5. metho. c. 19. Caelius. do minor. li. 3. c. 13. sect. 4.

Vatabl. in Luc. 1.

6. Ist nit eben diß (Catholische Zuhörer) die heutige Begebenheit ? so fraget dan die Benachbarte jenes Gebürgs / was sie von dem in diser Heimsuchung von **MARIA** begnadeten Kind Johannes für eine Meynung und Urtheil haben? *manus Domini aderat illi.* Vatablus : *manus Domini erat cum illo.* Die Hand des **HERREN** / sagen sie / war mit ihm ; und ist solches gemäß deme / was Jeremias von diesem Kind weißgesagt : das

ihm **GOTT** sein Hand senden werde / *mit Dominus manum suam.* Was für ein Hand die Hand seiner Göttlich: Allmächtig: Kraft / spricht der heilige Hieronymus ; und der heilige Bonaventura : weilen die Wunderthaten des Tausfers Johannis anders nit erklärt werden mögen / außer zu der Göttlichen Kraft der Allmacht **GOTTes** zu kommen : *ipsius Dei manus mittitur, per quam cuncta operatus est :* sagt der heilige Hieronymus. *Sepe disem alio dem Buchstaben nach : es ist aber noch größer das Geheimnus diser Hand / welche dem Joannes beigegeben : aderat illi :* Seitemale **MARIA** selbst diese Hand ist / und zwar alsdanda sie das Göttliche Wort empfanget / man mercke die Eigenschaft spricht Theodoros von Ancyra. *Schreib einer aus euch auf ein Papier. Was hast du geschrieben? jenes Wort des Gemüts / welches eine Geistliche Empfängnus und Geburt deines Verstands ist. Dergestalt das jene uncörperlich: Empfängnus welche schon in deinem Gemüt ein geistliches Wesen hatte ein anderes sichtbarlich und betastliches / mit Buchstaben bekleidetes Wesen zube kommen angefangen. Ist ihm nit also / und wer hat mit diesem neuen sichtbarlichen Wesen bekleidet das Jenige / was schon zuvor ein Wort ware mit einem geistlichen Wesen ? die Hand hats geschrieben. Du sagst recht. So durchgehe dan dieses Sinnbild / ein grosses Geheimnus zu erkennen / spricht Ancyranus. In dir findest du ein Wort des Gemüts von deinem Verstand hervor gebracht : In **GOTT** wirst du finden ein Göttliches Wort / von dem Verstand des Vatters geböhren : *hic cernis mentem ibi Patrem.* Hic verbum ex mente productum, ubi verbum essentiale substantisque ex Patre natum. In dir findest du / das die Hand dem Wort des Gemüts ein neues sichtbarliches Wesen gegeben ; und in dem Glauben wirst du finden / das **MARIA** dem Göttlichen Wort ein neues menschliches Wesen ertheilet / weilen sie die allerreiniste Hand ist / mit welcher geschrieben ward / damit der Jenige / welche das ewige unsichtbare Wort ware / für unser Heyl auch ein sichtbarlicher zeitlicher Mensch ward : *hic manum per litteras verbum patientem conspicaris ; ibi verbum per corpus Virgineum generatum.* **Sehet ihr wie***

Jer. 1. Hier. ib. Bonav. n. Luc. 11. Vorag. n. Mar. 1. Chryst. de fig. 11. 0. G. 2. col. la. Hippolit. 3. cont. Bernen. Theoph. Raym. 10. 1. li. 1. sect. c. 2. Hip. Mar. 1. v. 2. nos. 1. Theodor. ancyran. de or. Deo. Ancyran. ibi. c. 11.